

Zur Taufe des Arcus T in Courtelary am 15. März 2015

Liebe Taufgemeinde, liebe Barbara, lieber Patrick

Es ist mir eine Ehre, dass ich die Gelegenheit bekomme, im Zusammenhang mit der Taufe dieses wunderbaren Flugzeuges Arcus T, ein paar Worte zum Frauensegelflug und zu uns „Hexen oder Babajagas“ wie wir weltweit genannt werden zu sagen, dies umso mehr, als dass dieses den Namen einer Frau bekommt, einer Frau, die Pionierarbeit im Segelflug geleistet hat. Es hat zwar die Hexen zu Jolanthas Zeit noch nicht als Verein gegeben, aber ich bin mir sicher, dass Jolantha Mitglied gewesen wäre!

In diesem Sport, gehören nur gerade 4 % aller in der Schweiz ausgestellten Brevets einer Frau. Ich vertrete hier also hier eine absolute Minderheit. Dabei gibt es eigentlich keinen Grund für Geschlechtergrenzen, ganz im Gegenteil, eigentlich ist Segelfliegen ein ausgesprochener Frauensport!!

Weil: Kraft? Spielt überhaupt keine Rolle, Schnelligkeit, ist hier nicht gefragt, Grenzen mit Gewalt zu sprengen endet im Segelflug tödlich, Konkurrenzkampf evtl. hier und dort ein Thema...

Aber hier geht es darum, die ständig wechselnden Situationen wahrzunehmen, Muster zu erkennen, Aufmerksamkeit über lange Zeit hinweg aufrecht zu erhalten, auf viele verschiedene Dinge gleichzeitig zu reagieren und zu agieren, es benötigt Intuition, die auf Erfahrung beruht und nicht zuletzt, ein sehr feines sehr Gespür.

So haben sich in der Schweiz Frauen schon vor 32 Jahren zu einem eigenen Verein zusammengeschlossen, zu den „Hexen“, was auf keinen Fall eine Kampfansage noch eine Abgrenzung bedeutet, vielmehr ist hier einen Ort geschaffen worden, wo Pilotin zu sein etwas höchstselbstverständliches ist, wo ein Austausch stattfinden kann und das Gefühl zu einer Mehrheit zu gehören zu erfahren ist

Und jetzt? Für alle von uns sind Vorbilder wichtig, um an unsere Grenzen zu gehen, vielleicht sogar aus unseren Komfortzonen raus zu gehen. Jolantha hat uns aufgezeigt, mit Engagement und Entschlusskraft lässt sich vieles erreichen und nun gibt es ein Flugzeug, das nach ihr getauft wird.

Mit der Taufe des Flaggschiffs auf den Namen Jolantha setzt die SG Biel ein Zeichen, mit der Brevetierung gleich dreier Frauen im letzten Jahr, beweist eure Gruppe ein schönes Engagement zur Einbindung der Frauen,

Ich wünsche Jolantha so oft wie möglich viel Luft unter die Flügel, viele eindruckliche Streckenflugkilometer, natürlich „Holm- und Rippenbruch“ und der SG Biel eine unfallfreie Saison. Danke.

Bruna Lanfranchi , Präsidentin der Schweizer Segelfliegerinnen